

Zum China-Japan-Konflikt!

Legen Sie bitte Ihren Kunden vor
das **g r u n d l e g e n d e** Werk:

K. A. Wittfogel

Wirtschaft und Gesellschaft Chinas

Versuch der wissenschaftlichen Analyse einer großen asiatischen Agrargesellschaft. Band I Produktivkräfte, Produktions- und Zirkulationsprozeß. XVIII und 768 Seiten mit Textabbildungen. RM 27.-, Leinen RM 28.80

„Wittfogel ist heute wohl der bedeutendste Chinaforscher“ *Arbeit und Wirtschaft* „... der mit kühnen Griffen, mit einem glänzenden, gründlichen Wissen und einer holzschnittklaren, unerbittlichen, fesselnden Darstellung sein Problem mit einem großartigen Versuch der wissenschaftlichen Analyse der größten asiatischen Agrargesellschaft angeht“ *Zeitschrift für Geopolitik* „Diese außerordentliche Gründlichkeit, mit der Wittfogel allen irgendwie mit seinem Thema im Zusammenhang stehenden Fragen nachgegangen ist, prägt sich vor allem auch in den zahlreichen Auseinandersetzungen mit der »geopolitischen« Problematik aus.“ *Archiv für angewandte Soziologie*.

[Z]

C. L. HIRSCHFELD LEIPZIG 

Was enthält die Reihe B

der

Deutschen Nationalbibliographie?

Sie verzeichnet das weltverzweigte Schrifttum außerhalb des Buchhandels, das früher nur bruchstückweise nachgewiesen werden konnte, und zwar:

Die Schul- und Hochschulschriften / Dissertationen / Die Schriften der Vereine und Verbände / Die Veröffentlichungen der Industrie- und Handelsverbände / Die familien- und personengeschichtlichen Werke / Privatdrucke

1931: 16079 Titel

[Z] Erscheint halbmönatlich. [Z]

Die Monatsregister kumulieren innerhalb eines Vierteljahrs. Außerdem werden zu dieser Reihe Jahresregister herausgegeben.

Verlag des Börsenvereins
der Deutschen Buchhändler zu Leipzig

5. AUS DEM TELEGRAMMBERICHT

H. R. Knickerbockers an die New York Evening Post

von seiner neuen Studienreise durch ein Land, das die Welt heute nicht kennt:

„... drei Kinder gingen uns auf der Straße nach. Wir fragten sie, ob sie gern eine Tafel Schokolade haben möchten. Das war eine verhängnisvolle Frage; auf dem hundert Meter langen Weg zum Kramladen hatten sich uns schon weitere zwölf Kinder angeschlossen. Als wir den Laden wieder verließen, war die Nachricht bereits durch das ganze Dorf gegangen und vor den Stufen standen stumm sämtliche Kinder des Ortes. Mehr als zweihundert, von ganz kleinen, die sich kaum auf ihren Beinchen halten konnten, bis zu dreizehn- und vierzehnjährigen Burschen, waren vertreten. Hinter dem Kinderhaufen hielten sich Mütter auf, die Säuglinge im Arm hatten. Beim Anblick der Schokolade brach die Hölle los. Kinder laufen überall in der Welt zusammen, wenn sie etwas Süßes bekommen können, aber hier war es etwas anderes. Was diese Kinder so gierig die Hände ausstrecken ließ, war der Hunger, und als sie sahen, daß der Vorrat an Schokolade seinem Ende zuging, stand wahres Entsetzen auf ihren Gesichtern.

Der Bürgermeister nahm die Verteilung vor. Die Kinder stürzten sich auf die Portionen, die Mütter reckten ihre Hände empor und verlangten einen Anteil für die verhungert aussehenden Säuglinge, die sie auf dem Arm trugen. Als die letzte Tafel verteilt, der Vorrat ganz erschöpft war, fingen die Kinder, die nichts von der Schokolade bekommen hatten, zu jammern an. Weinen erfüllte die Straße, und das Elend des kleinen Ortes war noch schlimmer als vorher...“

In welchem Lande der Welt wurde Knickerbocker Augenzeuge eines solchen Elends? Beachten Sie den folgenden Kabelbericht!

ERNST ROWOHLT VERLAG · BERLIN W 50

Ausschneiden und ins Schaufenster bängen!